



Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) Esstörungsvorlesung im SoTL-Fokus

Frank Enning, ZI-Mannheim



Hintergrund

Hochschuldidaktikprojekt Vorlesung „Esstörungen“

- Diese Vorlesung Esstörung wird im Rahmen eines hochschuldidaktischen Projekts mittels der Prinzipien des Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) überarbeitet.
- Ziel: über die reine Wissensvermittlung hinauszugehen und die Studierenden empathisch sowie praxisorientiert auf den Umgang mit Esstörungen vorzubereiten.

Lernziele: Die Studierenden können am Ende der Vorlesung...

- ...die Diagnosekriterien der 3 Esstörungen benennen und anwenden.
- ...die Ursachen von Esstörungen beschreiben.
- ...Gesprächsstrategien gezielt einsetzen, um Krankheitseinsicht zu fördern.

Struktur der Vorlesung, Methodeneinsatz

1. Einstieg (10 min):

- Provokation zum einstieg als Abstimmung mit Handzeichen zur Aktivierung (s. Abb. 1)
Definition von Esstörungen, Häufigkeit, gesellschaftliche Relevanz.



Abb. 1

2. Anorexie

- Theorie (10 min.)
- Auflösung der Eingangsprovokation
- Interaktion, think-pair-share (10 min.): MRT-Bild von stark anorektischer Pat. (s. Abb. 2)
 - Aufgabe (1 min.): one-minute-Paper: Warum könnte es wichtig sein, dieses Hirn-MRT einer Patientin mit Anorexie zu zeigen?
 - Abstimmung mit Mentimeter (s. Abb. 3)
 - Aufgabe (3 min.): In 4er-Gruppen 2 Fragen entwickeln, um den Einstieg ins Gespräch zu finden.
 - Erneute Abstimmung mit Mentimeter.
 - Kurze Reflexion im Plenum

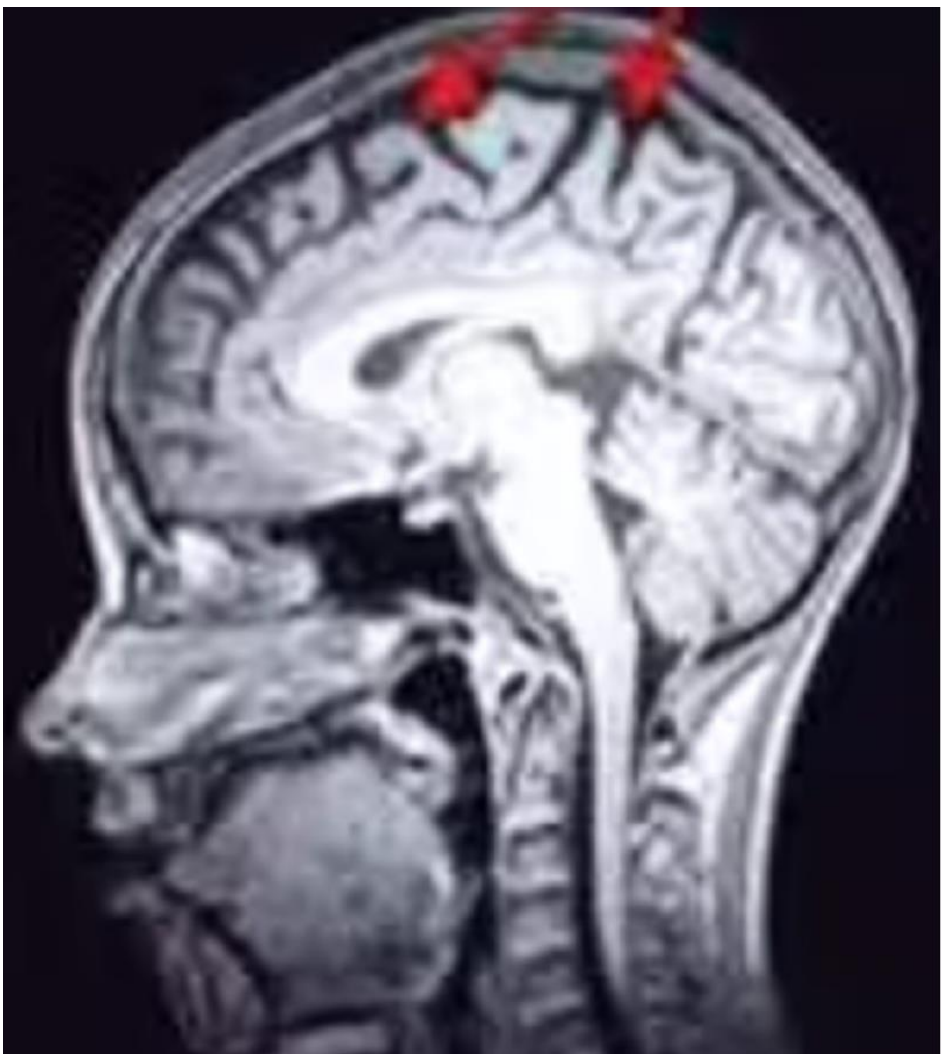


Abb. 2



Abb. 3

Mit Methoden wie **“think-pair-share”** und Hilfsmitteln wie **Mentimeter** (s. Abb. 3) ist die Aktivierung auch eines größeren Auditoriums möglich.

3. Bulimie

- Theorie (10 min.)
- Interaktion (10 min.): Szenario: Angehörige berichten von heimlichem Erbrechen, Patientin spricht es nicht an.
 - Aufgabe (3 min.): Entwickeln Sie in 4er-Gruppen einen Gesprächseinstieg, der Vertrauen aufbaut.
 - Austausch (3 min.): Jede Gruppe tauscht sich mit der Nachbargruppe aus.
 - Reflexion im Plenum (4 min): Wie kann Offenheit gefördert und Konfrontation vermieden werden?

4. Binge Eating

- Theorie (10 min.)
- Interaktion (10 min.): Szenario: Eine Patientin berichtet von starken Schuldgefühlen nach Essanfällen.
 - Aufgabe (3 min.): Was sagt man denn da? Entwickeln Sie in 4er-Gruppen eine kurze, empathische Antwort, die das Gespräch öffnet.
 - Vorstellung: Jede Gruppe nennt ihre Formulierung in einem Satz.
 - Reflexion: „Welche Ansätze fördern Offenheit?“

5. Therapie

- Theorie (10 min.)
- Interaktion (10 min.): Szenario: Die Patientin sagt: „Alle sagen, ich muss mehr essen. Das geht mir so auf die Nerven! Niemand versteht, wie schwer das für mich ist.“
 - Aufgabe: Buzzgroup (mit Sitznachbar): wie können Sie auf diesen Satz reagieren.
 - Sammlung einiger Ansätze/Ideen.
 - Reflexion: Welche Formulierungen könnten Widerstände verstärken/mildern?

Abschluss und Evaluation

Eine Evaluation am Ende der Vorlesung soll einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess über die Veranstaltungen hinweg ermöglichen.

Hier ließe sich zum Beispiel die Zielscheibe (s. Abb. 4) über Mentimeter abfragen. Am Ende würde ich auch noch die Möglichkeit geben, auf das Ergebnis gemeinsam zu reagieren und gezieltes Feedback erfragen.

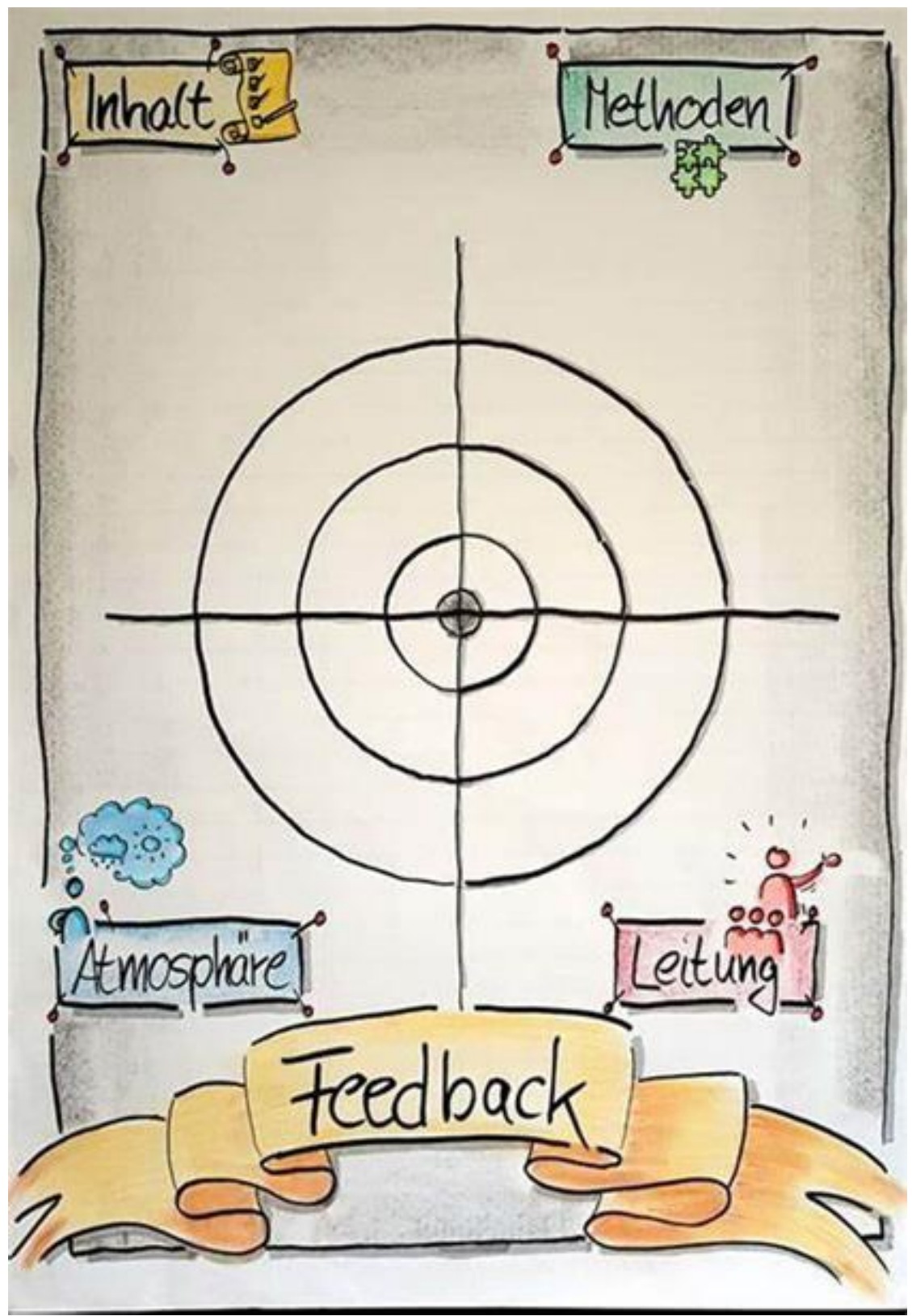


Abb. 4

Zusammenfassung

• Didaktische Struktur:

- Sandwichprinzip: Wechsel von Theorie und aktiver Verarbeitung.
- Thematische Gliederung: Übersicht, Anorexie, Bulimie, Binge Eating, Therapieansätze.

• Lernförderlichkeit:

- Strukturierte Phasen: Einstieg, Arbeitsphasen, Abschluss.
- Aktivierende Elemente: think-pair-share, Buzzgroups, praxisnahe Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Evaluation mit Mentimeter.

